


Pfarrbrief St. Sebastian Gilching – Weihnachten 2017



Weihnachtsfreude 	4
Aktuelles aus der Kirchenverwaltung	6
Sponsoring-Aktion für eine „Kirche im Grünen“	8
Aktuelles vom PGR – Vielfältige, lebendige Pfarrgemeinde	10
Wabenprojekt: Unsere Pfarrgemeinde stellt sich vor	10
Offene Kirchentür	11
AG Ökumene	12
Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsgedenken	12
Ökumenische Adventandachten	13
Neues aus unserem Kindergarten	14
Preisverleihung – Bunte Blumen für hungrige Bienen	14
St. Martin 2017	15
Erstkommunion – Jesus, wo wohnst du?	16
Firmung 2018	16
Ministranten	17
15 neue Ministranten	17
Ministranten	18
Pfarrjugend	20
Jugendfahrt nach Prag	20
Ausblick	22
Fotos aus dem Pfarreileben	23
Impressionen von der Bergmesse	23
Impressionen von Erntedank in St. Vitus	23
Pfarreise – Rück- und Ausblick	24
Pfarreise nach Rom im September 2017	24
Vorankündigung: Pfarreise 2018	26





Inhalt



Seite

Frauentreff	27
Ökum. Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2018	27
SenT-aktiv – Impressionen	28
Mutter-Kind-Haus	29
„Sei glücklich in allem was du tust“ – 105 Jahre Padberg.	30
Trauer- und Sterbebegleitung	32
Kirchenmusik	34
Chorausflug ins Altmühltal	34
Induktionsschleife	35
Schon gewusst? Induktive Höranlage in St. Sebastian	35
Einladung zur Lesung „Heilige Nacht“	36
„Wo ist der Ochs?“	36
Vorankündigung Konzerte	37
Bücher spenden – Gutes tun	39
Adventsmarkt	40
Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen	42
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	42
Besondere Gottesdienste	43
Beichtgelegenheiten in der Adventszeit	43
Gottesdiensttermine in den Seniorenheimen	43
Kinder-/Familiengottesdienste	44
Veranstaltungen bis Ostern	45
Taufen und Tauftermine	45
Geheiratet haben	46
Beerdigungen	46
Impressum	47



Liebe Gemeinde

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ (Lk 2,10-11)



Lukas berichtet uns diesen Ruf der Freude. Aber er gilt nicht nur den Menschen vor 2000 Jahren. Dann hätte sich niemand die Mühe gemacht ihn aufzuschreiben. Er gilt jedem Menschen! Deshalb hören wir es in diesen Tagen in allen Kirchen. Dieser Ruf der Freude gilt uns! Jedes Jahr feiern wir Weihnachten, um diese Freude tiefer zu begreifen.

Aber was ist denn der Grund der Weihnachtsfreude? Fragen wir uns einmal selbst. Weshalb freuen wir uns an Weihnachten?

Ist es die Tatsache, dass wir uns in der Familie näher kommen? Für viele ist die Familie in diesen Tagen ein großer Segen. Gerade wenn Kinder mit ihrer großen

Erwartung das Fest mitfeiern. Vielen wird aber auch gerade an Weihnachten schmerzlich bewusst, wie gerne sie eine frohe Familie um sich hätten. Die Familie ist ein großer Segen, aber sie ist noch nicht der eigentliche Grund der Weihnachtsfreude.

Sind es die Geschenke? Freilich bereiten Geschenke Freude. Sie sind Zeichen der Liebe. Aber sie allein können nicht der Grund der „großen Freude“ sein, die Lukas gemeint hat. Sie können Ausdruck dieser tiefen Freude sein, aber nicht ihr Grund.

Wir könnten weiter fragen. Ist es die Atmosphäre in den Straßen? Die Christkindlmärkte? Die „romantische Stimmung“ um den Adventskranz und den Christbaum? Manche würden vielleicht auch antworten, es sei ein „religiöses Gefühl“, eine Ahnung, dass es mehr gibt, als nur Arbeit und Sorgen.

All das Genannte mag gut sein, aber es ich denke, es erklärt noch nicht, was Lukas meint. Es muss einen tieferen Grund geben. Sonst hätte sich dieses Fest nicht so entwickeln können. Mir scheint, dass hinter all diesen Erscheinungen der Weihnachtsfreude eine tiefe Sehnsucht steckt nach dem letzten Grund dieser Freude. Nach einem letzten Grund, den wir nicht so leicht finden können.



Wenn wir genauer hinschauen, dann finden wir im Lukasevangelium eine Spur. „Heute ist euch ... der Retter geboren!“

Gott vergisst uns nicht. Er kommt zu uns. Er wird für uns als Mensch geboren. So möchte er uns seine Liebe nahe bringen und seinen Plan ausführen, uns zu retten.

Wie können wir aber diese Freude finden. Bleibt sie uns nicht irgendwie fern? Klingt das nicht wie ein Märchen, das vielleicht für manche heilige Wirklichkeit wird, aber eben nicht für mich?

Ich denke, wir kommen dieser eigentlichen Weihnachtsfreude näher, wenn wir uns aufmachen, diesem Kind zu begegnen. Jesus, dem Sohn Gottes und dem Sohn von Maria.

So möchte ich sie einladen, genau das in diesen Tagen zu versuchen. Diesem kleinen Kind in der Krippe nahe zu kommen. Es zu betrachten. In den Krippendarstellungen, die wir so lieb gewonnen haben. In der Bibel (besonders im Lukasevangelium). In den Roratemesen bei Kerzenschein. Und dann in den feierlichen Gottesdiensten an Weihnachten. Dieses Kind möchte uns einfach durch sein „da-sein“ froh machen.

Und dann möchte es uns lehren uns gegenseitig ganz neu zu sehen. Ein wenig mit seinen Augen einander zu betrachten. Kennen wir das nicht? Dass der Blick eines Kindes auch unseren Blick verändert? Er möchte uns verwandeln. Froher, gütiger, hoffnungsvoller möchte er uns machen.

Liebe Leser,
das wünsche ich
uns allen von
Herzen.

Ihr Pfarrer

Franz v. Lüninck



Aktuelles aus der Kirchenverwaltung

Liebe Gemeindemitglieder, ✨

welch ein ereignisreiches und stürmisches Jahr liegt hinter uns! Was liegt vor uns?

Die Arbeit der Kirchenverwaltung war geprägt von der aufwändigen Außenrenovierung von St. Nikolaus. Bedingt durch teils extreme Witterung und die Tatsache, dass die Kirche ja weiter intensiv genutzt wurde und während dieser Zeit die Arbeiten pausieren mussten, sind wir heuer gerade noch mit dem Wesentlichen fertig geworden. Die letztendliche Fertigstellung der Außenanlagen muss bis zum Frühjahr warten. Der Eigenanteil der Kirchenstiftung von St. Sebastian an den Renovierungskosten liegt bei ca. 140.000 Euro. Trotz einer großen Spende eines Gemeindemitglieds bleibt noch eine erhebliche Summe offen.

Relativ hoffnungsvoll nach dem großzügigen Spendenaufkommen bei der Renovierung von St. Vitus wenden wir uns insbesondere an alle Argelsrieder und Geisenbrunner – natürlich aber auch an alle Gilchinger. Bekommt doch Argelsried bzw. Gilching damit wieder einen sehr schmucken baulichen Mittelpunkt mit schönen Außenanlagen, die zum Verweilen einladen werden (Überschrift „Kirche im Grünen“), – ähnlich schön wie bei St. Vitus – der von Germering oder der Autobahn



kommend als erstes prägnantes Gebäude von Gilching zu sehen ist und neuerdings dann auch in der Nacht dezent angestrahlt sein wird.

Mit einer Sponsoring-Aktion – geplant sind Patenschaften u. a. für Bäume-, Sträucher- und Erholungsbänke (siehe folgender Beitrag in diesem Weihnachtspfarrbrief) – wenden wir uns noch konkreter an Sie, wobei wir aber auch jetzt schon spontanen Spenden nicht ablehnend gegenüberstehen! Vielleicht können Sie sich ja über die Feiertage Gedanken machen, ob und wie Sie sich an diesem schönen Projekt beteiligen könnten.

Es wäre ermüdend, die fast täglich anfallenden Probleme aufzulisten, die die Kirchenverwaltung im Laufe des Jahres beschäftigten. Ich sage immer, dass die Kirchenstiftung ein mittelständischer Betrieb ist mit allen damit verbundenen Herausforderungen, die Gebäude wie Pfarrhaus, Pfarrzentrum und Kindergarten, aber auch fünf Kirchen und Personal zwangsläufig mit sich bringen.

Das führt mich zu einem anderen Thema, den aktuell anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen Anfang 2018 und bald darauf die der Kirchenverwaltung.

Nehmen Sie die Wahlen als Chance, sich oder andere für die Mitarbeit zu interessieren und zu engagieren. Das ist mehr denn je wichtig. Unsere Gesellschaft und auch unsere Kirchengemeinden sind in einem großen Umbruch, zu wenig Geistliche, die zunehmend schwindende Bedeutung des Glaubens und der Kirchen in der Gesellschaft. Dazu nicht zuletzt durch meiner Meinung nach fruchtlose Diskussionen innerhalb der Kirche, wer was darf oder nicht darf. Die Liebe und Barmherzigkeit kommt nicht ausreichend rüber, ja wird angesichts dieser irdischen Diskussionen sogar bezweifelt. Anstatt den vielen ernsthaft suchenden Menschen die überzeugende und glaubwürdige Orientierung der frohen Botschaft Jesu zu bieten und zu leben.



Bitte um das jährliche Kirchgeld.

Wie immer um diese Zeit die jährlich wiederkehrende – aber notwendige Bitte - um das Kirchgeld, das für den Erhalt und die Pflege unserer christlichen Infrastruktur hier in Gilching unerlässlich ist.

Herzlichen Dank!



Kontoverbindungen

Kirchenstiftung St. Sebastian:

Raiffeisenbank Gilching, IBAN:

DE 4770 1693 8200 0001 2718

Gerne auch Bareinzahlungen im

Pfarrbüro und Spendenquittungen

Kardinal Woelki hat bezüglich der anstehenden Wahlen sinngemäß gesagt, dass man nicht darauf warten könne, dass sich die Kirche von morgen von alleine erneuert und wieder belebt. Da ist jeder einzelne von uns gefordert! Da sind nicht nur langweilige Gremiensitzungen, da kann und sollte sich wirklich jeder konstruktiv einbringen! Mehr denn je notwendig bei stetig weniger werdenden Seelsorgern. Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit! Wenn Du die Welt verändern willst, dann fang im Kleinen bei Dir an, dann hör auf zu sagen, dass man da was tun sollte, mach selber!

Aktuelles aus der Kirchenverwaltung

Zum Schluss. Karl Valentin hat zum Weihnachtstrubel schon damals gesagt: „Wann jetzt dann de staade Zeit wieder vorbei is, dann werds a wieder ruhiger!“



Lassen wir uns von dieser Hektik und Betriebsamkeit nicht mitreißen, erinnern wir uns an den Sinn des Weihnachtsfestes und gehen mit Gottes Hilfe mit Zuversicht und aktiv ins Neue Jahr.

*Michael Schreindorfer,
Kirchenpfleger*

Sponsoring-Aktion für eine „Kirche im Grünen“

Wie unschwer zu erkennen hat sich einiges getan in den letzten Monaten, dort im Süden der Pfarrgemeinde. Die umfassende Außenrenovierung der Kirche St. Nikolaus in Argelsried ist seit Mai 2017 in vollem Gange. Das Dach wurde komplett erneuert, ebenso wurde die Fassade repariert und neu verputzt. Inzwischen ist auch das Gerüst wieder verschwunden und die Kirche erstrahlt in ihrem neuen Anstrich.

Leider mussten jedoch zum Bedauern vieler Pfarreimitglieder und anderen Bürger Gilchings im Vorfeld der Bauarbeiten sämtliche Bäume rund um die Kirche gefällt werden. Die Aktion war unumgänglich, da die Bäume schwere Schäden aufwiesen und durch herabfallende Äste selbst ohne einem Sturm die Sicherheit von Personen nicht mehr ausreichend gewährleistet werden konnte. Allerdings soll nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten an dem



Gebäude selbst auch der gesamte Außenbereich im Frühjahr neugestaltet werden. Die Idee ist, eine „Kirche im Grünen“ zu schaffen. Neben neuen Bäumen werden auch zahlreiche Sträucher und Büsche gepflanzt sowie großzügige Grünflächen erstellt. Ruhebänke laden zu einem kurzen Verweilen an der frischen Luft ein.

Ein nicht unerheblicher Teil der Renovierungskosten muss von der Kirchenstiftung, das heißt von unserer Gemeinde selbst, getragen werden. Daher sind wir auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, eine Patenschaft für einen Baum, einen Strauch oder auch für eine Ruhebank zu übernehmen und sich dafür an den Kosten für die Begrünung und Außengestaltung zu beteiligen.

So kann man seinen eigenen Beitrag zu Renovierung leisten und auch sehen, wo man unterstützt hat.

Alle großzügigen Spender sollen (sofern nicht anders gewünscht) erwähnt werden, entweder direkt an dem Spendenobjekt (Baum, Ruhebänk) oder später auch auf einer Tafel.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für allgemeine Spenden zur Renovierung von St. Nikolaus können Sie den beiliegenden Überweisungsträger verwenden. Bitte vermerken Sie den Verwendungszweck „Kirche im

Grünen“ entsprechend. Für Patenschaften wenden Sie sich bitte an die Kirchenverwaltung (Kontakt über das Pfarrbüro 08105 8071).

*Christoph Rauwolf,
Kirchenverwaltung*



Aktuelles vom PGR – Vielfältige, lebendige Pfarrgemeinde

Wabenprojekt: Unsere Pfarrgemeinde stellt sich vor

Anlässlich der PGR-Wahlen im Februar 2018 hat der PGR im Oktober sogenannte „Waben“ gesammelt, die die Vielfalt der Pfarrgemeinde widerspiegeln soll. Es sind an die 40 zusammen gekommen, die bei einer Ansprech-Bar nach dem Sonntagsgottesdienst erstmals gezeigt worden waren und auf jeden Fall bis zu den Wahlen im Februar ausgestellt bleiben sollen!

So unterschiedlich die Waben gestaltet sind, so unterschiedlich sind auch die einzelnen Gruppierungen in unserer lebendigen Pfarrgemeinde.

Deshalb sollen die Waben nicht nur die Vielfalt aufzeigen, sondern vielleicht findet der ein oder andere auch eine Aktion oder Projekt, dass er mitgestalten will. Sehr würde sich der PGR auch über Vorschläge oder Meldung von Kandidaten für den neuen PGR freuen.

Kommen Sie doch bei Gelegenheit mal vorbei und schauen Sie sich die Waben vor dem Vitussaal an!

*Reni Stocker und Jutta Uelner,
Pfarrgemeinderat*





Offene Kirchentür

Zum Marktsonntag im April 2017 hatten wir erstmals zur „Offenen Kirchentür“ eingeladen. Weithin sichtbar luden ein roter Teppich und weit offen stehende Kirchentore mit Willkommensplakat und Blumenschmuck mitten im bunten Marktreiben dazu ein, herein zu kommen, zu sehen oder zu verweilen, je nach Lust und Laune, Zeit und Interesse. Im Kirchenraum gab es einzelne Stationen, die mit Bildern, Texten, diversen Materialien und mit meditativer Musik, zum Teil auch live musiziert, dazu einluden, sich zu besinnen, etwas zu gestalten – wer das wollte – oder einfach nur durch zu gehen oder sich hin zu setzen und zur Ruhe zu finden.

Von dem überwältigenden Feedback beflügelt hatten wir auch zum Marktsonntag im Oktober die Türen von St. Sebastian auf besondere Weise geöffnet. Hier ein paar Impressionen aus unserer Pfarrkirche.

Am Kirchweihsonntag wurde der rote Teppich vor dem Kirchenportal von St. Sebastian erneut ausgerollt. Und viele - Große und Kleine – ließen sich einladen, den Kirchenraum zu betreten, um sich ruhig und besinnlich einen Stationenweg anzusehen und die Texte zu lesen oder zu meditieren. Eine Stellwand bot Bilder, die von zwei Schulklassen gestaltet worden waren zum Thema

„Was mich glücklich macht im Leben“ und fand rege Betrachtung, und dem instrumentalen Spiel unserer Musiker lauschte verträumt und genießerisch so mancher der Kirchengäste an diesem Nachmittag. Die „Offene Kirche“ wird auch im kommenden Frühjahr zum Frühlingmarktsonntag wieder ihr Tore weit öffnen.

*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*





AG Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsgedenken

Die Arbeitsgemeinschaft Ökumene von St. Johannes und St. Sebastian lud am Sonntagabend, 8. Oktober zusammen mit Pax Christi und der Gilchinger Kolpingsfamilie zu einem ökumenischen Gedenken anlässlich 500 Jahre Reformation in die Pfarrkirche St. Sebastian ein.

Pfarrerinnen Dorothea Bezzel und Pfarrer Franz v. Lüninck gingen in ihren Ansprachen besonders auf die zentralen Gemeinsamkeiten ein, die beide Kirchen mehr verbinden als trennen und fokussierten sich auf die Aufgabe und Nachfolge Jesu Christi



im Alltag vor Ort zu leben. In den Gebeten und Texten betonten die Lektoren den gemeinsamen Glauben ohne die schwierigen Themen, die die Kirchen noch trennen, ganz auszublenden. Im „Vater unser“ bezeugten alle Gottesdienstteilnehmer eindrucksvoll ihren Glauben.



Die musikalische Umrahmung kam von Kirchenmusiker Markus Schwaiger sowie „CantaVita“ mit einigen Liedern, deren Texte und Melodie von Martin Luther stammen. Über 100 Gilchinger Christen aus den beiden Kirchen- und Pfarrgemeinden waren am Sonntagabend gekommen und viele folgten im Anschluss an die Gedenkfeier der Einladung zum regen Austausch im Vitussaal.

Eduard Fuchshuber



Ökumenische Adventandachten

An den Adventssonntagen findet jedes Jahr abends eine adventliche Besinnung statt, die von unterschiedlichsten Gruppen gestaltet wird, auch 2017 wieder am 1. und 2. Advent, abends um 19 Uhr in St. Johannes.

Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft von Christen aus St. Johannes und St. Sebastian lädt herzlich dazu ein - eine halbe Stunde für Texte, Musik und Bilder, Gebet, Ruhe und Meditation bei Kerzenlicht.





Neues aus unserem Kindergarten

Preisverleihung – Bunte Blumen für hungrige Bienen

Mit drei Gänseblümchen lässt sich nicht mal ein Blumenbuch machen. Wovon sollen denn da erst die Bienen leben? Mit dieser Frage begaben sich die kleinen Forscher aus unserem Kindergarten auf ihre Mission, an deren Ende der erste Preis des Kreativ-Wettbewerbs „So wünsch ich mir die Zukunft“ des Landratsamtes Starnberg stehen sollte.

Denn wenn die Gänseblümchen auf der Wiese des Kindergartens nicht zum Leben reichten, mussten die Insekten ja irgendwo anders Nahrung finden.

Also zogen die Kinder los und sahen sich ihren Ort einmal genauer an. Sie fotografierten, bastelten und klebten bis am Ende ein Modell Gilchings entstand, auf dem alle Grünflächen verzeichnet waren. Zum Glück haben sie davon erstaunlich viele gefunden. Doch vor allem bunter müsste es noch werden.

Mit dem Preisgeld wollen wir unter anderem einen Stand anschaffen, um dort Blumensamen zu verkaufen.

Das endgültige Ziel: in Gilching soll es an jeder Ecke blühen, im Sinne des „Guerilla Gardenings“. Einmal ausgeworfen, sprießen überraschende Pflänzchen.

Klimaschutz Managerin Josefine Anderer Hirth und Landrat Karl Roth waren sichtlich angetan, dass ausgerechnet die ganz Kleinen den Hauptpreis in Höhe von 800 Euro abgeräumt haben. Es gab 19 Beiträge von verschiedenen Schulen im Landkreis, wir waren der einzige teilnehmende Kindergarten. Wir haben uns sehr gefreut, denn die Konkurrenz ist groß. (Aber nicht besser als unser Kindergarten St. Sebastian ;-)



St. Martin 2017

Wer auf traditionelle Weise St. Martin feiern wollte, war am Samstag, den 11. November um 17 Uhr in unserer Kirche gut aufgehoben. Unser Pfarrer Franz von Lüninck, die Kinder, Eltern und das Personal unseres Kindergartens feierten die guten Taten des Hl. Martin. Kindergarteneltern stellten die Geschichte vom Soldaten Martin aus dem Jahr 334 dar.

Mit selbstgebastelten Laternen zogen alle anschließend durch Gilchings Straßen. Musikalisch wurden wir begleitet von Eltern des Gilchinger Blasorchesters. Am neuen Rathaus hielten wir an zum gemeinsamen Singen, weil dort die Lieder besonders gut widerhalten.

Vom Elternbeirat wurden wir zurück im Kindergarten empfangen mit heißen Getränken und den gesegneten Martinsmännchen. Es kamen Gäste aus anderen Kindergärten und viele ehemalige Kindergartenkinder. Das älteste ehemalige Kindergartenkind war die neunzehnjährige Patricia. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Übrigens: dass es dabei geregnet hatte, war uns gar nicht aufgefallen.

*Monika Gensheimer,
Kindergartenleiterin*



Erstkommunion – Jesus, wo wohnst du?

Jesus, wo wohnst du? Das ist eine Frage, wie sie Kinder und auch viele Erwachsene gerne an Jesus richten würden, wenn sie ihm heute begegnen würden und in der Begegnung mit ihm etwas Faszinierendes, Anziehendes oder Liebenswertes erleben.

Die Jünger, denen er damals begegnet ist, haben ihm so ähnlich diese Frage gestellt und er hat ganz schlicht und einladend geantwortet: „Kommt und seht!“

Die Kommunionvorbereitung der 73 Kinder, die im kommenden Jahr in unserer Pfarrei zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen werden, steht unter dem Motto dieser

Frage und die Kinder werden sich in den Gruppenstunden mit ihren Gruppenleiterinnen damit und mit vielen anderen Gedanken rund um die Eucharistie auf gestalterische Art, mit Beten, Singen und Spielen beschäftigen und vorbereiten.

Am Sonntag, 28.01.2018 werden sich alle Kinder mit ihren Gruppenleiterinnen im Familiengottesdienst der Gemeinde vorstellen. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien eine segensreiche Vorbereitungszeit!



*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*



Firmung

Am Sonntag, 24.06.2018 wird Domkapitular Msgr. Wolfgang Huber den kommenden Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden.

Und bald ist es wieder soweit – die Firmvorbereitung beginnt dazu.

Alle Jugendlichen, die derzeit die 8. Klasse besuchen und zur Pfarrgemeinde gehören, sind herzlich eingeladen, sich zur Vorbereitung auf den Empfang der Firmung anzumelden.

Die persönliche Anmeldung für alle Firmlinge ist am Donnerstag, 25.01.2018 von 18 bis 20 Uhr und Freitag, 26.01.2018 von 18 bis 20 Uhr

im Pfarrbüro. Zur Anmeldung sind eine Kopie der Taufurkunde, das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular sowie 30 Euro Pauschalkosten für Materialien und Unterlagen mitzubringen. Das Pfarramt verschickt die entsprechenden Anmeldeformulare noch vor Weihnachten. Wer keine Anmeldung erhalten hat, bekommt die notwendigen Unterlagen vom Pfarrbüro (08105 8071). Weitere Informationen erhalten Firmlinge und deren Eltern ebenfalls dort.

Bernhard Balg, Diakon



Ministranten

15 neue Ministranten

Die Gilchinger katholische Pfarrgemeinde St. Sebastian begrüßte am Christkönigssonntag (26.11.2017) ihre 15 neuen Ministranten.

Helene Brandes, Nicola Hartdegen, Andreas Hartl, Lukas Helmschmidt, Johanna Maria Herrmann, Martina Hilger, Matthias Klinglmair, Johannes Mayer, Stephanie Mix, Anna Müller, Oliver Quell, Magdalena Rauwolf, Paula Schollmeyer, Julian Straub, Luisa Zankl bekamen dazu von den Oberministranten und Gruppenleitern Lukas Kölsch und Sebastian Kaufmann im Gemeindegottesdienst zusammen mit Pfarrer Franz von Lüninck ihre Ernennungs-

urkunde sowie die Ministrantenplakette überreicht, die sie nun bei allen Gottesdiensten tragen werden.

Pfarrer Franz von Lüninck und Diakon Bernhard Balg freuten sich mit den neuen und alten Minis bei deren offiziellen Einführung in ihren Dienst.

Insgesamt leisten damit 70 Minis in der katholischen Pfarrgemeinde ihren wertvollen Dienst das ganze Jahr über. Derzeit bereiten sich die vielen Mädchen und Jungen auf die Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten vor, proben die besonderen Abläufe der Festgottesdienste und treffen sich zu ihren wöchentlichen Gruppenstunden.





Ministranten

Gleich nach den Sommerferien ging das neue Schuljahr mit einem Sommerfest los. Hier haben alle Minis gemeinsam gegrillt und viele lustige Spiele gespielt. Nächstes Jahr ist auf jeden Fall wieder ein Sommerfest nach den großen Ferien geplant.

Das Nächste war auch schon unsere altbekannte Wies'n-Tradition. Wir sind zu 15. dieses Jahr das erste Mal an einem Samstag zur Theresienwiese gefahren und hatten einen ganzen Vormittag mit den unterschiedlichsten Fahrgeschäften und Essen vor uns. Jeder von uns war

total begeistert und auch sehr fertig nach diesem erlebnisreichen Tag.

Am 18. November machten sich die Minis auf den Weg zur Jugendkornbian, einer Wallfahrt nach Freising mit anschließendem Gottesdienst, einem Festival mit Live-Musik und einem Nachtimpuls.

Im Dezember findet wieder die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Dies ist immer um den Nikolaustag herum und dazu sind auch alle Familien und Freunde der Minis eingeladen. Bei einem gemütlichen Plätzchen- und Kinderpunschnachmittag gibt





es einen kleinen Rückblick auf das Jahr und natürlich viele Spiele.

Für 2018 haben wir auch schon einige Aktionen geplant, dazu zählt die Minilichtmess am 28. Januar, der Mini-Fasching am 9. Februar und das Zeltlager in der ersten Pfingstferienwoche. Des Weiteren steht nächstes Jahr wieder eine Ministranten-Wallfahrt nach Rom an, zu der sich 16 Teilnehmer und 6 Gruppenleiter angemeldet haben. Das Besondere dabei ist, dass es 2018 wieder eine internationale Fahrt ist. Dies bedeutet zusätzlich nochmal tausende

Ministranten aus der ganzen Welt mehr in Rom. Damit diese Fahrt finanzierbar für uns alle ist, freuen wir uns über jede kleine Spende von Ihnen.

Institut: Raiffeisenbank Gilching
(Kath. Kirchenstiftung St. Sebastian,
IBAN: DE 47701693820000012718
Verwendungszweck: Spende Rom-
Wallfahrt Ministranten)

Und nun: Wir freuen uns auf alle Fälle schon auf eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erlebnisreiches Jahr 2018.

*Annika Pischel,
Gruppenleiterin*





Pfarrjugend

Jugendfahrt nach Prag

Am 31. Juli ging es für einen Teil der Pfarrjugend und deren Freunde bis 5. August in die Goldene Stadt, nach Prag.

Nach einer 6-stündigen Zugfahrt sind wir an unserem Ziel angekommen. Zunächst haben wir unsere Hotelzimmer bezogen und uns dann einen ersten Eindruck der Stadt verschafft. Am Abend haben wir ein paar Spiele gemacht um uns untereinander besser kennenzulernen.

Der erste richtige Tag in Prag hat sehr früh mit einer 3-stündigen und sehr interessanten Stadtführung begonnen. Danach hatten wir Zeit um etwas zu essen und uns auszuruhen bis es mit der Bootstour über die Moldau weiterging. Dort konnten wir die vielseitige Stadt vom Fluss aus betrachten. Im Anschluss hatten wir Freizeit bis zum nächsten Tag.



Am Mittwoch sind wir vormittags mit der Trambahn zur Prager Burg gefahren und mussten dort noch hinauf laufen. Dort haben wir uns in Gruppen aufgeteilt, um uns die unterschiedlichen Gebäude der Burg, anzuschauen, wie zum Beispiel den





wunderschönen Dom oder das Goldene Gässchen, wo auch Kafkas Haus zu sehen ist. Am Abend desselben Tages sind wir noch Schwarzlicht-Minigolf spielen gegangen.

Am folgenden Tag konnten wir in der Früh das jüdische Viertel besichtigen, was das erste Ghetto-Viertel war. Nachmittags sind wir als Gruppe gemeinsam zum Go-Kart fahren gegangen, wo es zum Abschluss

ein spannendes Rennen gab. Danach hatte man wieder Zeit etwas in Gruppen zu unternehmen.

Der letzte vollständige Tag in Prag begann mit unserer Postkartenaktion. Am Nachmittag sind wir zum Escape-Room gegangen, wo wir uns in Gruppen mit jeweils sechs Personen aufgeteilt haben. Jede Gruppe hatte ein unterschiedliches anspruchsvolles Thema zu bewältigen gehabt. Anschließend sind wir nochmal alle zusammen Essen gegangen.

Der Abreisetag begann damit, dass wir zur Bushaltestelle gelaufen sind und uns dort noch etwas Proviant für die lange Heimfahrt zu besorgen. Nach ca. drei Stunden mit dem Bus mussten wir anhalten, da der Bus eine Panne hatte. Dann mussten wir eine Stunde auf den Ersatzbus warten, welcher uns dann endgültig die letzten zehn Minuten zum Nürnberger Hauptbahnhof gebracht hat. Von



dort aus sind wir mit dem ICE nach München und anschließen mit der S-Bahn zurück nach Gilching gefahren. Während der ganzen Woche hatten wir schönes Wetter und viel Spaß.



Ausblick

Das Jahr geht dem Ende zu und die Pfarrjugend freut sich schon auf die besinnliche, aber veranstaltungsreiche Weihnachtszeit, die vor der Tür steht. Los ging es mit dem Adventsbasar am 24/25.11, bei dem wir natürlich wieder dabei waren und die zahlreichen Gäste mit Kinderpunsch, Glühwein und heißen Waffeln versorgten.

Wer's bisschen ruhiger in der Vorweihnachtszeit angehen oder den Stress vom Geschenke kaufen loswerden will, für den ist vielleicht eine unserer MOMs Veranstaltung etwas. MOMs ist die Abkürzung für „Moments of Spirits“ und bedeutet so viel wie einen ruhigen Moment erleben, bei dem man über ein Thema gemeinsam nachdenkt oder einfach mal den Alltagsstress bei Seite

legt. Die MOMs starten am 1.12. und sind jeden Freitag bis einschließlich zum 22.12. um 19:30 Uhr in den Pfarrjugendräumen (Räume unter der St. Sebastian Kirche).

Am 24.12. werden wir wieder die Jesus Christ Birthday Party veranstalten. Wir beginnen nach der Christmette und laden sie herzlich ein auf einen Glühwein oder vielleicht zwei?

Wie geht's weiter?

Im neuen Jahr geht's aufregend weiter. Es wird eine neue Teestuben- und Pfarrjugendleitung im Februar gewählt. Dabei ändern wir die alte Leitungsstruktur ein wenig, um sie an die heutige Mitgliederzahl und Aufgaben anzupassen.

Außerdem ist eine Jugendfahrt nach Budapest in der zweiten Pfingstferienwoche geplant. Nachdem die Pragjugendfahrt im letzten Sommer ein voller Erfolg war, hat die Jugendfahrtleitung (Hannah Seeger, Franz Wolff, Lukas Fuhlrott, Lisa Weber und Bernhard Balg) eine weitere Fahrt geplant. Die Anmeldungen starten im Dezember und sind begrenzt auf 30 Personen, also heißt es schnell sein!



*Michael Knör,
Pfarrjugendleitung*





Fotos aus dem Pfarreileben

Impressionen von der Bergmesse



Impressionen von Erntedank in St. Vitus



Pfarrreise – Rück- und Ausblick

Pfarrreise nach Rom im September 2017

Eigentlich hätten wir es nicht besser treffen können. Herrliches Wetter begleitete uns auf unserer gesamten Reise. „Wenn Engel reisen...“ sagte unsere römische Stadtführerin Christina so treffend.

Am ersten Tag ging es pünktlich mit 36 Mitreisenden per S-Bahn zum Flughafen. Im Flughafengebäude waren wir dann vollzählig – auch Herr Schneider, unser Reiseführer vom Pilgerbüro, war da. Kleinere und größere Hindernisse mussten jedoch noch bewältigt werden; unser Pfarrer stand z. B. nicht auf der

Check-in Liste. Aber wir hatten Glück und am Ende durfte unser geistlicher Beistand doch noch mitreisen. Unser Flug hatte dann auch noch reichlich Verspätung. Aber endlich: Wir waren in Rom! Mit dem Bus steuerten wir auch schon unser erstes Ziel an: die Calixtus-Katakomben. Natürlich mit Verspätung. Der Gottesdienst fiel etwas kürzer aus, es galt die letzte Führung zu erwischen. Aber alles hat sich gelohnt. Die Katakomben - schaurig schön und furchtbar alt. Danach ging es ins Hotel. Einchecken, auspacken, Abendessen und erst mal todmüde ins Bett fallen. Der zweite Tag bescherte uns wieder einen heißen Sonnentag und wir



steuerten unser erstes Ziel an: den Petersdom. Jeder kennt ihn, aber keiner von uns hat den Petersdom jemals mit Christina erfahren. Unsere Stadtführerin war eine glänzende Geschichte(n)-Erzählerin. So wurde der Petersdom für uns erlebbar und 3 Stunden vergingen wie im Flug. Sogar unser Weihbischof v. Stolberg lief uns noch über den Weg. Zum Abschluss warfen wir noch einen Blick auf die Papstgräber und vor allem auf das Petrus-Grab. Am Nachmittag besichtigten wir das Kolosseum – von außen – und spazierten zum Forum Romanum. So eine Stadtbesichtigung ist schon sehr anstrengend und so waren alle froh, am Abend in einer gemütlichen Osteria in Trastevere sitzen zu können und zu Abend zu essen.

Tag 3 führte uns in die Vatikanischen Museen - immer mit Christinas Geschichten im Ohr. Die Krönung war natürlich die Sixtinische Kapelle. Dieses Kunstwerk im Original zu schauen, war einfach grandios. Des Mittags ging eine kleine Gruppe noch hinüber zum deutschen Friedhof. Noch überwältigt von all der Kunst ging es nach dem Mittagessen fußläufig weiter Richtung Altstadt Rom. Piazza Navona, Pantheon, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe. Wenn es in Rom wirklich tolle Sachen zu bestaunen gibt – Sitzplätze sind es garantiert nicht. Die Füße brannten.



Am vierten Tag stand ein Besuch von St. Giovanni in Laterano an, der ersten Kirche der Christen in Rom. In einer wunderschönen Seitenkapelle feierten wir Gottesdienst. Zufällig trafen wir noch unseren ehemaligen Kaplan Rauscher, der mit seiner Gruppe nach uns den Gottesdienst feiern wollte. Neben der Basilika St. Giovanni in Laterano besuchten wir noch die Heilige Treppe. Wir waren zeittechnisch schon etwas in Verzug geraten, denn wir wollten doch noch San Prassede und St. Maria

Maggiore anschauen, bevor sich die Mittagsruhe über die Stadt legt. Weiter ging es nach Tivoli, wo die Villa d'Este und vor allem der phantastische Garten mit den Wasserspielen auf uns warteten. Die Villa selbst war nach all der Pracht der römischen Kirchen eher ein wenig „einfach“ in der malerischen Ausstattung. Aber das Hauptaugenmerk lag sowieso auf dem Garten. Durch die vielen Brunnen spürte man hier die Hitze weniger, aber es war schon sehr anstrengend. Hier klang der Tag aus und der Bus fuhr uns wieder ins Hotel zurück. Wir verabschiedeten uns von Christina, unserer phantastischen Stadtführerin.

Der fünfte Tag stand ganz im Zeichen der Abreise. Wir verließen Rom aber nicht, ohne vorher nochmal eine Kirche besichtigt zu haben: St. Paul vor den Mauern mit dem Grab des Apostels Paulus. Gegen 12 Uhr dann der Aufbruch Richtung Flughafen. Der Rückflug war problemlos und München erwartete uns mit Sonnenschein.

Die Rom-Reise geht zu Ende, aber diese tollen Erlebnisse, die bleiben.



Isabelle Feix



Vorankündigung: Pfarreireise 2018

„Was soll man über ein Land sagen in dem Schokolade und Bier zu Kulturgut gehören“... Wenn Sie das auch noch nicht so genau wissen, dann fahren sie doch vom 30.08.-05.09.2018 mit uns in das „Goldene Flandern“. Der genaue Plan wird gerade ausgearbeitet, aber freuen sie sich schon mal auf malerische Städte wie Brügge und Gent, Pieter Breughel und Peter Paul Rubens, Chocolatiers und Diamantenschleifer, romantische Grachten und noble Kaufmannshäuser. Die Reiseprospekte mit allen Hinweisen werden ab Ende Dezember in unseren Kirchen ausliegen.

Organisation und Informationen:
Renate Stocker (PGR) Tel. 08105 4399

Frauentreff

Der Frauentreff - ein offenes Angebot für Frauen jeden Alters und jeder Konfession!

Hier unser nächstes Angebot:
Am Donnerstag, den 7. Dezember stellt uns Frau Ina Weichel die wertvolle Arbeit des Hospizdienstes vor. Dazu treffen wir uns um 19.30 Uhr im Vitussaal in St. Sebastian.

Ein Ausblick auf unsere weiteren Angebote:
Im neuen Jahr möchten wir einen Erste-Hilfe-Kurs anbieten und im Mai werden wir uns wieder mit einer

beeindruckenden Frau aus der Bibel beschäftigen.

Die genauen Termine erfahren Sie wie immer über Flyer in den Kirchen, unserem Wochenbrief und auf der Pfarrei-Homepage.

Dankbar sind wir auch für Anregungen und Ideen. Oder möchten Sie sich vielleicht selbst mit einem Thema einbringen? Ansprechpartner in Elisabeth Seeger (Tel: 08105 24531, E-mail: elisabeth-seeger@web.de) freut sich über Ihren Kontakt.

*Elisabeth Seeger,
Pfarrgemeinderat*

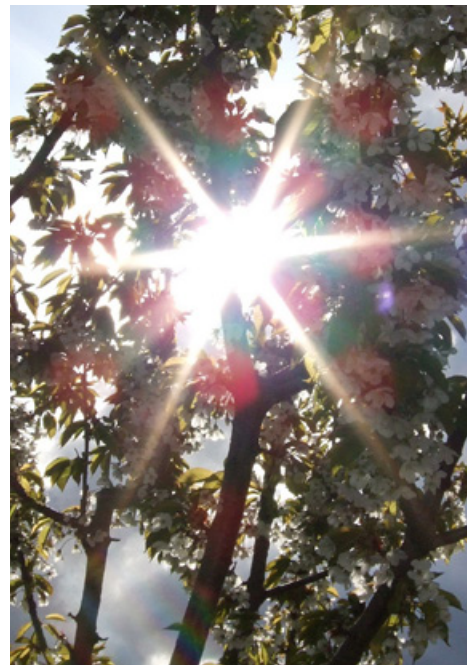
Ökum. Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2018

Wie in den vergangenen Jahren sind Sie alle wieder zu den ökumenischen Exerzitien im Alltag eingeladen.

Unter der thematischen Überschrift „DA – sehen, leben“ können Sie sich auf einem meditativen Weg durch die Fastenzeit darin einüben, Herz und Sinne zu öffnen und sich bewegt von dem, was Sie wahrnehmen zu neuem „Er-Leben“ führen zu lassen. Die 5 wöchentlichen Treffen in der Gemeinde St. Sebastian finden statt am 19.02., 26.02., 05.03., 12.03. und 19.03.2018 jeweils um 19:30 Uhr.

Ein Informationsblatt mit Anmeldeabschnitt wird wieder rechtzeitig in den Kirchen ausgelegt sein.

*Monika Gleixner,
Gemeindereferentin*





Die Feiertage im Herbst, vorgestellt von Pfarrer Franz von Lüninck



Vortrag im Oktober von Frau Tietjens vom Mutter-Kind-Haus



Besuch von Herrn Schäfer, Kripo München mit Hinweisen, wie man Falschgeld erkennen kann



Mutter-Kind-Haus

Die Ökumenische Hilfe e.V. stellt das Mutter-Kind-Haus unter die Betriebsgrüßerschaft der Diakonie.

Seit nun mehr 21 Jahren wird das Mutter-Kind-Haus Katharina Funke ehrenamtlich durch die Ökumenische Hilfe e.V. geführt. Ab dem 01.01.2018 wird es erstmals eine vertraglich beauftragte Geschäftsführung geben.

Leider haben wir in den letzten Jahren niemanden gewinnen können, der sich ehrenamtlich im Vorstand und somit in der Geschäftsführung unserer Einrichtung engagieren wollte. Um unsere Einrichtung aber auch weiterhin für die Gemeinden Gilching, Weßling und bei Verfügbarkeit auch für den Landkreis Starnberg, aufrecht zu erhalten, hat sich unser Verein entschlossen, das Mutter-Kind-Haus vertraglich durch das Diakonische Werk FFB führen zu lassen.

Das Mutter-Kind-Haus wird zukünftig nach außen unter dem Zeichen der Diakonie sichtbar werden, aber auch weiterhin das Logo unseres Vereines tragen. Durch die Vergabe der Betriebsführung wird der Verein nun einige Ausgaben mehr zu bewältigen haben, da die bisher ehrenamtlich vom Vorstand geleisteten Aufgaben, zukünftig von der Diakonie übernommen werden.

Die Schließung, dieser so dringend

benötigten Einrichtung, kam aber niemals in Betracht. Da es dem Verein wichtig war, den Charakter der Einrichtung zu wahren (Hilfe zur Selbsthilfe), war die vertragliche Verankerung der bestehenden Konzeption ein wesentlicher Vertragspunkt. Durch die Übergabe der Betriebsführung an die Diakonie ist es nun auch denkbar geworden, die Einrichtung, bei verfügbarem sozialem Wohnraum, zu erweitern. Denn der Bedarf ist leider gegeben, wäre aber letztendlich ehrenamtlich nicht zu bewältigen gewesen.

Im kommenden Jahr gilt es nun diesen Vertrag mit Leben zu erfüllen. Und so liegt, neben der Finanzierung des Mutter-Kind-Hauses, auch weiterhin ein Schwerpunkt unseres Vereines, in der finanziellen und ideellen Zuwendung für die Frauen und Kinder unserer Einrichtung.

Bitte unterstützen Sie die Ökumenische Hilfe e.V. auch weiterhin mit Ihrer Spende an uns.

Denn so helfen Sie uns, unsere Einrichtung auch zukünftig am Leben zu halten.



Weitere Informationen auch im Internet unter:

www.mutterkindhaus.de



Martina Kluge, 1. Vorsitzende



„Sei glücklich in allem was du tust“ – 105 Jahre Padberg

Das Geheimnis einer Gilchinger Nonne

Manche aus unserer Pfarrgemeinde erinnern sich vielleicht noch an die älteste Schwester unserer ehemaligen Kirchenmusikerin Benedikta Padberg, die „Wurm Wally“. Zu ihrem bemerkenswerten Geburtstag erschien in London ein Zeitungsartikel, der uns in diesem Sommer erreichte. Das lange, arbeitsreiche und erfüllte Leben von Sr. Benedicta Wurm ist es schon wert, dass wir diesen Artikel in unserem Pfarrbrief (dankenswerterweise ins Deutsche übersetzt) wiedergeben:

„Als sie ihren 104. Geburtstag im letzten Dezember feierte, begründete die Dominikanerschwester Benedict Wurm ihr langes Leben damit, dass sie immer ‚in allem was ich tat glücklich war, wo immer ich hin gesandt wurde‘. Weil alles Teil von Gottes Plan für ihr Leben war... ‚weil alles was ich tat im Dienste Gottes stand. Ich wünschte für die Armen und Kranken da zu sein, wo immer sie waren. Ich glaube, das war es, was Gott von mir wollte‘. So sagte Sr. Benedict in ihrem Altenheim Emmaus Convent in East London (Südafrika).

Sie wurde am 28. Dezember 1912 in Gilching geboren und war das älteste Kind der Wurm Familie, die eine Gärtnerei besaß. Als sie 8 Jahre alt



war, starb ihre Mutter im Kindbett. Sie und ihre Geschwister halfen dem Vater von früher Kindheit an in der Gärtnerei. Nachdem sie die Schule verlassen hatte, arbeitete sie in einer Familie und betreute deren 3 Kinder. ‚Eines Tages las eines der Kinder den Eltern aus der Zeitung vor, dass eine Gruppe von Schlehdorf-Dominikanerinnen nach Südafrika aufbrach, um dort in der Mission zu arbeiten. Eine innere Stimme sagte mir, dass ich auch in die Mission gehen sollte‘. Sie fand heraus wo der Konvent der Schlehdorfer Dominikanerinnen war

– und fuhr dort hin. Die Mutter Priorin öffnete selbst auf das Klingeln. Als sie die zukünftige Sr. Benedict dort stehen sah, umarmte sie sie: ‚Komm herein mein Kind – mit dir ist die Gruppe der Anwärterinnen vollzählig. Nun sind es 13.‘

Als der Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 abzusehen war, beschloss man, dass die Novizinnen im gleichen Jahr unter Aufsicht ihrer Novizenmeisterin nach Südafrika segeln sollten. Nachdem sie ihre Gelübde in King Williams Town abgelegt hatte, arbeitete Sr. Benedikt in verschiede-



nen Missions-Stationen in Südafrika. ‚Sie war ein sehr praktischer und vielseitiger Mensch und entschied sich nicht zu studieren. Ihre Arbeit bestand aus Gartenarbeit, Hausbau, Waschküche, nähen und Küchenhilfe. Später in ihrem Leben pflegte sie ihre kranken Mitschwestern‘ sagt Sr. Seraphin Pichlmeier, mit der sie im Emmaus Convent lebt.

Immer noch interessiert sie sich für andere Menschen, freut sich über Besuche und über alles was um sie herum geschieht. ‚Sie ist großartig für ihre 104 Jahre‘ sagt Schwester Seraphin.“

Seit diesem Artikel ist fast ein Jahr vergangen und am 28.12. feiert Sr. Benedicta so Gott will in geistiger Frische ihren 105. Geburtstag. Sie ist derzeit die älteste Nonne im Dominikanerorden weltweit und feierte am 26.06.2017 das 80. Jubiläum ihrer Profess.

Wir senden aus unserer Gilchinger Pfarrgemeinde herzliche Glückwünsche und wünschen ihr Gesundheit und weiterhin Gottes reichen Segen.

Reni Stocker, Pfarrgemeinderat



„Ihr aber, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.“ (Augustinus)
Leichter gesagt als getan sind wohl diese Worte von Augustinus, besonders, wenn ich gerade einen lieben Menschen verloren habe. Doch bringen sie den Kern der christlichen Botschaft tatsächlich auf den Punkt: Die Auferstehung und das ewige Leben bei Gott. Das ist unsere christliche Hoffnung und unser Glaube. Doch es braucht zunächst ein weises und offenes Herz, um den Tod, auch den eigenen Tod als Teil des Lebens anzunehmen. Natürlich sagt uns der Verstand, dass alle einmal sterben müssen. Doch wer spricht schon gerne davon? Und ganz ehrlich: Wer denkt wirklich so ganz ohne Angst oder Erschrecken daran?

Den Tod und das Sterben anzunehmen, ist zunächst wohl ein spirituelles Geschehen, ein Glaubensvorgang. Alles muss ich loslassen, wirklich alles. Es bleiben Hoffnung und Glauben, dass der Tod Durchgang zum Leben ist. Zum Leben bei Gott. Und so scheint es wichtig, Sterbende und betroffene Angehörige nicht alleine zu lassen. Viele Menschen wünschen sich in vertrauter Umgebung – am liebsten zu Hause - zu sterben, begleitet von den nächsten Angehörigen und Freunden. Um

Sterbende nicht alleine zu lassen, engagieren sich in unserer Gesellschaft mittlerweile – und das ist wirklich ein großes Geschenk – immer mehr Menschen. Ob professionell wie z. B. Hausärzte und Pflegedienste oder ehrenamtlich in der Hospizbewegung. Gerade der Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in den letzten Jahren ermöglicht vielen Menschen ein würdiges Sterben, zuhause oder auch in entsprechenden Einrichtungen wie z. B. Palliativstationen oder stationären Hospizen.

Menschenwürdiges Sterben bedeutet eben nicht nur, die medizinischen Aspekte im Blick zu haben, sondern auch die sozialen, psychischen und auch spirituellen Nöte und Bedürfnisse der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Und so kennt auch die Kirche begleitende Rituale und Sakramente, die im Sterben Halt und Orientierung geben können. Angefangen vom Besuch und Gespräch am Sterbebett, vom Gebet für oder auch mit dem Sterbenden und seinen Angehörigen bis hin zum Sterbesegen. Der letzte Kommunionempfang eines Menschen vor dem Sterben, vielfach auch als Wegzehrung bezeichnet, kann auch Hilfe und Stärkung sein, genauso wie die Krankensalbung. Die Krankensalbung schenkt Trost, Frieden und Kraft und sie verbindet den Kranken

und Sterbenden in seiner Situation und in seinem Leiden auf eine tiefe Weise mit Christus.

In der Zeit zwischen Tod und Begräbnis eines Menschen beginnt für die viele Angehörigen bereits die Zeit der Trauer. Trauer, ein Weg, der viel Zeit und Kraft benötigt, kann doch die Trauer Fassaden zusammenbrechen lassen, gelebte Werte in Frage stellen und Auslöser für tiefgehende Krisen sein. Und so scheint es zunächst wichtig, bewusst Abschied vom Verstorbenen am Totenbett zu nehmen. Im katholischen Gotteslob finden sich hierfür Vorschläge (vgl. Gotteslob Nr. 609). Sie können aber auch gerne einen Seelsorger ansprechen. In der kirchlichen Begräbnisfeier wird einerseits an das Leben des Verstorbenen erinnert und für ihn gebetet. Auch dem tiefen Schmerz und der Trauer soll in der Feier begegnet werden. Und schließlich kommt in der Begräbnisfeier die christliche Hoffnung zum Ausdruck. Der Blick auf das Licht der brennenden Osterkerze kann uns dabei erahnen lassen, dass wir einst einen Platz haben bei Gott unserem Schöpfer.

Spätestens nach dem Begräbnis begeben sich die Angehörigen auf den Weg der Trauer. Auch hier können Rituale hilfreich und sinnvoll sein. Es sind Zeichen der Liebe, wenn wir ein

Bild unserer Verstorbenen betrachten und für sie eine Kerze anzünden. In der Trauer ist auch Raum für Erzählungen und Erinnerungen an den Verstorbenen. Jeder lebt seine Trauer so, wie es für ihn angemessen ist. Das Wissen um andere, die ebenfalls einen Trauerweg gehen, kann ebenso Trost und Halt schenken wie ein gutes Gespräch, um Erfahrungen auszutauschen.

Bitte sprechen Sie auch uns Seelsorger an, wenn Sie Fragen haben oder eine geistliche Begleitung in der Trauer wünschen.

Im Vertrauen darauf, dass Gott einst alle Tränen der Trauer und des Schmerzes trocknen wird, wünsche ich Ihnen und uns, dass wir gerade auf den schweren und steinigen Wegen unseres Lebens die allumfassende Liebe Gottes spüren und erfahren. Möge mit Blick auf das anstehende Weihnachtsfest eine neue Hoffnung auf das Leben, auf ein Leben bei Gott in uns geboren werden.

*Ihr
Thomas Hackenberg, Diakon*





Chorausflug ins Altmühltal

Am 23. September unternahm der Kirchenchor seinen alljährlichen Ausflug. Dieses Mal war unser Ziel das Altmühltal. Das Wetter war schön, der Morgen noch kühl, als wir bereits kurz nach 9 Uhr unser erstes Ziel, das Benediktinerkloster Plankstetten erreichten. Vor unserer Kirchenführung um 10 Uhr hatten wir noch Gelegenheit uns selbst im großen Klosterareal umzusehen und die Vorbereitungen für den Erntemarkt, der am selben Tag stattfinden sollte, zu beobachten. Der Abt persönlich führte uns danach auf



unterhaltsame Weise mit launigen Worten durch die Kirche. Er verstand es vortrefflich, uns geschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge in anschaulicher und greifbarer Weise näherzubringen.

Danach fuhren wir in die „Perle des Altmühltals“, nach Riedenburg. In diesem sehr pittoresk gelegenen

Ort nahmen wir im Gasthof ‚Zur Post‘ das Mittagessen ein. Dann hatten wir noch Zeit uns selbst im Ort umzusehen, bevor wir das Schiff bestiegen, das uns ein Stück fluss- bzw. kanalabwärts bringen sollte. An Burg Prunn vorbei, erreichten wir schließlich Essing. Der Ort ist bekannt für seine Lage an den steil aufragenden Jurafelsen, überragt von der Ruine Randeck und seine in ihrer Art einzigartigen Holzbrücke über den Main-Donaukanal. Über eine Länge von ca. 200 m überspannt sie in wellenartigem Auf und Ab den Kanal und fügt sich auf diese Weise wunderbar in die Landschaft ein.

Auf unserer Heimfahrt überfuhren wir südlich von Essing die Linie, wo ehemals der Limes verlaufen war. In der Nähe von Eining hatten wir die Gelegenheit, anhand eines nach historischem Vorbild errichteten Limesturms, uns über die einstige Grenzsicherung am Limes kundig zu machen. Angefüllt mit neuem Wissen und vielen schönen Eindrücken machten wir zuletzt in der Benediktinerabtei Kloster Rohr Halt, wo wir im Klostergasthof bei einem Abendessen den Tag ausklingen ließen. Zuvor gelang es uns noch, trotz des Abendgebets der Mönche einen Blick auf die im Hauptaltar vollplastisch dargestellte Himmelfahrt Mariens von Egid Quirin Asam zu werfen.

Ein schöner Tag ging zu Ende – vielen Dank an Pfarrer von Lüninck und die Pfarrgemeinde St. Sebastian, die diesen Ausflug finanziell unterstützten.



*Margarete Porkert,
Kirchenchor*



Induktionsschleife

Schon gewusst?

**Induktive Höranlage
in St. Sebastian**



Gut Hinhören bedarf nicht immer nur der eigenen Konzentration und Aufmerksamkeit.

Für Hörbehinderte ist dafür zusätzlich auch technische Hilfe angesagt. In St. Sebastian können wir Sie hierbei entsprechend unterstützen. In unserer Kirche funktioniert eine sogenannte Induktionsschleife im gesamten linken Mittelblock, die die



Audiosignale drahtlos an das Hörgerät oder Chochlea-Implantat überträgt.

Voraussetzung hierfür ist, dass der Hörbehinderte „induktiv“ hören kann, also das Gerät über eine sogenannte „Telefon-Spule“ verfügt und die Funktion von „M“ (Mikrofon) auf „T“ (Telefonspule) umgestellt ist. Bitte lassen Sie sich ggf. auch von Ihrem Hörgeräthändler beraten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden, ob Sie damit zurechtkommen und besser hören können.

Heilige Nacht

Wir laden ganz herzlich ein zur Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma am Freitag, den 22. Dezember um 18.30 Uhr in unserer Vituskirche.

Sprecher ist Gottfried Jais. Musikalisch begleitet wird der Abend von den Guichinger Sängern und der Blaskapelle Gilching.

Der Eintritt ist frei; Spenden werden gern für die Pfarrkirche St. Vitus entgegengenommen.



„Wo ist der Ochs?“

Alle Jahre wieder, das rote Packpapier oder die Frage ... „Wo ist der Ochs?“



Bei unserer letzten Kirchenverwaltungssitzung wurde auch das kommende Weihnachtsfest angesprochen.

Ideen, Pläne, Wünsche wurden besprochen und behandelt. Eines Tagesordnungspunkt, welcher bei mir persönlich für einen Augenblick ein Schmunzeln auf das Gesicht zauberte, möchte ich gerne erzählen.

KV-Mitglied Leonhard Schlögl, präsentierte uns eine in rotes Packpapier eingewickelte Schablone.

Das Motiv? Ein Ochse!

Denn genau dieser fehlt in der Krippe in unserer Kirche St. Sebastian. Ob das Tier schon immer mit Abwesenheit glänzte, oder „ausgebüchst“ ist, steht in den Sternen.

Dieser Zustand soll aber nun geändert werden. In unserer Krippe soll wieder ein Ochse sein zu Hause finden. Da es sich hier nicht gerade um ein zierliches Tier handelt, würde sich die Pfarrgemeinde über eine Spende zur nachträglichen Finanzierung sehr freuen! Denn der Ochs' wird schon in diesem Jahr in unserer Krippe in St. Sebastian zu sehen sein.

Die herzlichsten Grüße,
Ihre

*Elisabeth Hämmerl,
Kirchenverwaltung*

*Trio Abend**

zur Einweihung des Flügels
im Pfarrsaal St. Sebastian, Gilching

Sonntag 21.1.2018 17.00Uhr

Werner Grobholz, Violine
Christoph Probst, Violoncello
Markus Schwaiger, Klavier

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Vraufführung

Markus Schwaiger

Symphonie „Ave, maris stella“ für Chor, Sopran und Orchester
sowie Wolfgang Amadeus Mozart, Symphonie g-moll KV 550

Das Konzert findet an zwei Sonntagen statt:

Sonntag 11.03.2018 17.00 Uhr

Sonntag 18.03.2018 17.00 Uhr

in der Kirche St. Sebastian, Gilching (Hochstift-Freising-Platz 19)

Cosima Baumer: Sopran
Chor und Orchester St. Sebastian
Konzertmeister: Werner Grobholz
Leitung: Markus Schwaiger
Eintritt: 15 Euro, Schüler frei



Es bringt euch alle Seligkeit
die Gott der Vater hat bereit'
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

So merket nun das Zeichen recht:
die Krippen, Windelein so schlecht.
Da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehen, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Martin Luther (1483 - 1546), deutscher Theologe und Reformator

Bücher spenden – Gutes tun ✨

Auch in diesem Jahr war der Andrang wieder sehr groß auf dem Büchermarkt. Es gab einiges zu durchstöbern. Über 10.000 Bücher, Hörbücher, CDs und DVDs waren heuer im Angebot. Und es konnte auch wieder ein sehr großer Teil des Angebotes verkauft werden. Wir sagen vielen Dank, dass sich so viele Menschen haben inspirieren lassen, dass sie gestöbert und dass sie etwas für sich gefunden haben. So können mit dem Erlös wieder viele soziale Projekte hier in Gilching und in der Umgebung unterstützt werden.

Sie können den Büchermarkt und damit auch die Unterstützung sozialer Projekte weiterhin fördern. Haben Sie Bücher, CDs, DVDs von denen Sie sich trennen wollen?

Wir nehmen das ganze Jahr über Ihre Spenden an. Rufen Sie einfach an. Tina Reuther und Isabelle Feix, (Tel.: 08105 22650, oder eMail: tina.reuther@t-online.de).

Ein herzliches Dankeschön auch in diesem Jahr wieder allen Spenderinnen und Spendern, Käuferinnen und Käufern und allen Interessierten, die in diesem Jahr dabei waren.

Isabelle Feix



Adventsmarkt

Auch heuer ging es am Wochenende von Christkönig wieder rund im und um unser Pfarrzentrum. Der traditionelle Adventsmarkt begrüßte an beiden Tagen zahlreiche Besucher zu seinem umfangreichen (vor-)weihnachtlichen Angebot .

Die Gäste von nah und fern (diesmal dank der Erwähnung im Radio sogar bis hinter München angereist) erwartete in den Verkaufsständen eine Woche vor dem ersten Advent wieder eine unglaubliche Vielfalt wunderbarer Sachen.

Nicht nur Helferkreis Asyl in Gilching sorgte für warmes Mittagessen und auch für Kaffee und Kuchen waren die Landfrauen mit ganzem Einsatz dabei.

Unser besonderer Dank gilt allen Mithelfern, den Organisatorinnen und den vielen unsichtbaren Mitstreitern im Hintergrund: Vergelt's Gott für Euer tatkräftiges Zupacken!





Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen



Gottesdienste in der Weihnachtszeit:

Sonntag, 24.12.2017 4. Advent/Heiliger Abend

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | St. Nikolaus Hl. Messe zum 4. Advent |
| 16.00 Uhr | St. Sebastian Kindermette |
| 16.00 Uhr | St. Nikolaus Kindermette |
| 16.00 Uhr | Waldweihnacht Treffpunkt:
Kreuzung Frauwiesenweg/Weßlingerstr. |
| 17.30 Uhr | St. Vitus Einstimmung zur Christmette |
| 18.00 Uhr | St. Vitus Christmette |
| 22.00 Uhr | St. Sebastian Einstimmung zur Christmette |
| 22.30 Uhr | St. Sebastian Christmette |

Montag, 25.12.2017 Hochfest der Geburt des Herrn

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | St. Sebastian feierliches Weihnachtshochamt
gest. vom Kirchenchor und Orchester |
| 18.30 Uhr | St. Nikolaus feierliches Weihnachtshochamt |

Dienstag, 26.12.2017 Hl. Stephanus/2.Weihnachtsfeiertag

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | Maria Heimsuchung Hl. Messe |
| 10.00 Uhr | St. Vitus Gemeindegottesdienst mit Aussendung
der Sternsinger gest. von der Blaskapelle Gilching |
| 15.30 Uhr | BRK Seniorenhaus Wortgottesdienst |

Mittwoch, 27.12.2017 Hl. Johannes

- | | |
|-----------|--|
| 08.15 Uhr | St. Sebastian Hl. Messe mit Segnung des Johannisweines |
|-----------|--|

Sonntag, 31.12.2017 Fest der Hl. Familie - Sylvester

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| 10.00 Uhr | St. Nikolaus Hl. Messe |
| 17.00 Uhr | St. Sebastian Jahresschlussmesse |

Montag 01.01.2018 Neujahr

- | | |
|-----------|-----------------------------------|
| 18.30 Uhr | St. Sebastian Neujahrgottesdienst |
|-----------|-----------------------------------|

Samstag, 06.01.2018 Erscheinung des Herrn/Hl. 3 Könige

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | St. Nikolaus Hl. Messe |
| 10.00 Uhr | St. Sebastian Gemeindegottesdienst mit den Sternsängern |

Sonntag, 07.01.2018 Taufe des Herrn

- | | |
|-----------|------------------------------------|
| 08.30 Uhr | St. Vitus Hl. Messe |
| 10.00 Uhr | St. Sebastian Gemeindegottesdienst |
| 18.30 Uhr | Maria Heimsuchung Gelöbnisamt |

Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste:

Gelöbnisamt Geisenbrunn	07.01.2018	18.30 Uhr	Maria Heimsuchung
Patrozinium St. Sebastian	21.01.2018	10.00 Uhr	St. Sebastian
Maria Lichtmess	02.02.2018	19.00 Uhr	St. Sebastian
Hl. Messe mit Blasiussegen	03.02.2018	18.30 Uhr	St. Vitus
Aschermittwoch	14.02.2018	19.00 Uhr	St. Sebastian
Ewige Anbetung/Tag des Gebets	24.02.2018	09.00 Uhr	St. Sebastian
Messfeier mit Krankensalbung	03.03.2018	14.00 Uhr	St. Sebastian

Beichtgelegenheiten in der Adventszeit

St. Sebastian

Freitag 01.12.17 im Anschluss an den Bußgottesdienst

Freitags ab 9.00 Uhr 08.12.17 und 22.12.17

Dienstag 05.12.17 und 12.12.17 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr

St. Nikolaus

Dienstag 19.12.17 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr

St. Vitus

Donnerstags von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr 07.12.17, 14.12.17, u. 21.12.17

Samstags von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr 09.12.17, 16.12.17, u. 23.12.17

Gottesdiensttermine in den Seniorenheimen

Die Gottesdienste finden jeweils um 15.30Uhr

BRK-Senioreneim Gilching

Dienstag	26.12.17	kath.
Samstag	13.01.18	evang.
Samstag	27.01.18	kath.
Samstag	10.02.18	evang.
Samstag	24.02.18	kath.
Samstag	17.03.18	evang.
Samstag	24.03.18	kath.
Ostermontag	02.04.18	kath.

Seniorenzentrum Gilching Weißlingerstr.

Donnerstag	11.01.18	kath.
Donnerstag	25.01.18	evang.
Donnerstag	08.02.18	kath.
Donnerstag	22.02.18	evang.
Donnerstag	08.03.18	kath.
Donnerstag	22.03.18	evang.

Kinder-/Familiengottesdienste



03.12.17	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit der Band Adoremus
07.12.17	17:00 Uhr	St. Sebastian Adventsgottesdienst mit den Erstkommunionkindern
10.12.17	10:00 Uhr	Kindergottesdienst zum 2. Advent
17.12.17	10:00 Uhr	Kindergottesdienst zum 3. Advent
24.12.17	10:00 Uhr	4. Advent (<u>kein</u> Kindergottesdienst am Vormittag!)
24.12.17	16:00 Uhr	Kindermette St. Sebastian
24.12.17	16:00 Uhr	Kindermette St. Nikolaus
24.12.17	16:00 Uhr	Waldweihnacht (Jugend)
14.01.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
28.01.18	10:00 Uhr	Familiengottesdienst „Einführung der Erstkommunionkinder“ mit der Band Adoremus
04.02.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
14.02.18	17:00 Uhr	St. Nikolaus Aschermittwochsgottesdienst für Kinder mit Aschenauflegung
25.02.18	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Band Adoremus
04.03.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
11.03.18	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Fastenessen
25.03.18	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Palmsonntag
29.03.18	17:00 Uhr	im Sebastiansaal Kinder-Agapefeier am Gründonnerstag
30.03.18	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg am Karfreitag in St. Sebastian
01.04.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst am Ostersonntag
22.04.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
29.04.18	10 :00 Uhr	Erstkommunion St. Sebastian
06.05.18	10:00 Uhr	Erstkommunion St. Nikolaus
20.05.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
10.06.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
24.06.18	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
08.07.18	10:00 Uhr	Kindergottesdienst

Kindergottesdienste im Vitussaal.

Familiengottesdienste und sonstige: in der Pfarrkirche

Veranstaltungen bis Ostern

Lesung Hl. Nacht	22.12.2017	St. Vitus
Jesus Christ Birthday Party der Jugend	24.12.2017	Jugendräume nach Christmette
Aussendung der Sternsinger	26.12.2017	St. Vitus
Hausbesuche der Sternsinger	27.12.2017 bis 06.01.2018	
Konzert Trio Abend	21.01.2018	St. Sebastian
Pfarrfasching	03.02.2018	
Weltgebetstag der Frauen	02.03.2018	St. Johannes
Fastenessen	11.03.2018	
Kirchenkonzert	11.03.2018 und 18.03.2018	

Taufen

Nächste Tauftermine

Sonntag,	07.01.2018 (Taufe des Herrn)	während des 10.00 Uhr Gottesdienstes	St. Sebastian
Samstag,	20.01.2018	15.00 Uhr	St. Vitus
Samstag,	03.02.2018	15.00 Uhr	St. Nikolaus
Samstag,	17.02.2018	15.00 Uhr	St. Vitus
Samstag,	03.03.2018	15.00 Uhr	St. Nikolaus
Samstag,	17.03.2018	15.00 Uhr	St. Vitus

getauft wurden seit Juli 2017:

Julian Johann Prestele	29.07.17	Miriam Hauseder	23.09.17
Nina Saskia Slominski	29.07.17	Valentin Alexander Rachlitz	08.10.17
Moritz Sprung	29.07.17	Juliane Hahn	14.10.17
Julian Lampl	30.07.17	Julian Weber	14.10.17
Aurelia Isabella Mair	05.08.17	Ella Maria Franziska Pöllmann	21.10.17
Florian Paul Stechmüller	09.09.17	Leonie Lenze	21.10.17
Carla Müller	10.09.17	Romina-Carla Turrisi	22.10.17
Sebastian Alexander Huber	10.09.17	Julius Gribl	29.10.17
Isabell Sophie Appel	16.09.17	Jan Matok	29.10.17
Emilia Folgmann	17.09.17	Leonas Amadeus Frohmann	05.11.17
Valerie Folgmann	17.09.17	Frida Lotta Dutschmann	18.11.17
Rosalie Anna Jäppelt	23.09.17		



Geheiratet haben

Sabrina Maier und Schorsch Wörle	11.08.2017
Julia Schmid und Thomas Ihns	19.08.2017
Christina Hölzl und Christian Lenz	26.08.2017
Stefanie Hanseder und Benjamin Schmidt	09.09.2017
Partrizia Grau und Markus Neidlinger	30.09.2017
Petra Krieg und Torsten Szabanowski	21.10.2017



Beerdigungen

Verstorben sind aus unserer Pfarrgemeinde:

	Alter	Verstorben am
August Wurm	91	03.08.2017
Berta Elisabeth Walter	86	04.08.2017
Otto Müller	80	10.08.2017
Josef Szczepaniak	60	11.08.2017
Brigitte De Cristofaro	70	17.08.2017
Nikolaus Ott	82	05.09.2017
Katharina Stauber	77	01.10.2017
Liselotte Lemberger	90	03.10.2017
Alfred Huttmann	82	03.11.2017
Alfred Steimer	87	04.11.2017
Erich Fichtner	79	18.11.2017
Ileana Irod	92	21.11.2017

Impressum:

Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefs der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian

Redaktion: Pfarrer Franz von Lüninck, Eduard Fuchshuber und Renate Stocker in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren

Redaktionsschluss: 17.11.2017

Layout: Ruth Haid, haidgrafik

Organisation: Eduard Fuchshuber, presse@st-sebastian-gilching.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching, Tel.: 08105 8071, Fax: 08105 26275, E-Mail: mail@st-sebastian-gilching.de, Homepage: www.st-sebastian-gilching.de

Fotos, Grafiken, Bilder: Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen.

Titelbild: Seitenaltar, St. Nikolaus, Meran/Südtirol, Reni Stocker, Gilching.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage Weihnachten 2017: 8.500 Stück

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich: im Frühjahr als Ausgabe zu Ostern, im Spätsommer gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling unter dem Titel „Christen gemeinsam“ sowie als eigene Weihnachtsausgabe. Er wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching, Geisenbrunn und St. Gilgen kostenlos verteilt. In unseren drei Kirchen und im Pfarrbüro liegen ebenfalls Exemplare aus. Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr, Freitag-Nachmittag von 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch geschlossen. Bankverbindung: IBAN: DE47701693820000012718 BIC: GENODEF1GIL



*Die Geburt Jesu
in Bethlehem ist keine
einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk,
das ewig bleibt.*

Martin Luther

